

NIEDERSCHRIFT Nr. 2
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates
am 14.02.2019 im Sitzungszimmer des Feuerwehrhauses Tunsel
von 19:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher Peter Ritzel

Ortschaftsräte:

Gamb, Stefan
Grotz, Jutta
Eisele, Joachim übernimmt TOP 3
Kirsten, Edgar
Meyer, Alexander
Riesterer, Hartmut
Ruf, Benno

Entschuldigt:

Rüdenauer, Daniela
Schillinger, Jochen

Gemeinderäte:

Cammerer, Martin
Ruf, Rolf
Schmidt, Matthias

Von der Verwaltung:

Frau Rebitzke, Schriftführerin

Gäste:

Zuhörer:

6

Der Ortsvorsteher Peter Ritzel stellt fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 05.02.2019 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

Bürgerfrageviertelstunde

Bürger Lothar Mayer bedankt sich bei den OR sowie dem OV für die Empfehlung für die Ehrung beim Bürgerneujahrsempfang. Sein Anliegen mit der Planierung des Radweges wurde sehr schnell umgesetzt, auch dafür bedankt er sich.

Ein weiterer Bürger bittet den OR darum, eine vernünftige Lösung für die Haltestelle in der St.-Michael-Str. zu finden, er möchte diese nicht vor seiner Türe haben.

1. Bauantrag zum Neubau von 3 Garagen, Flst. Nr. 117, Muttighofer Str. 8

Der Bauantrag wurde bereits in der Sitzung am 20.09.2018 behandelt und genehmigt. Damals wurde vom OR gewünscht, den Einfahrtswinkel nochmals zu prüfen. Da nach der Genehmigung im September ein neuer Lageplan eingegangen ist, muss dieser nochmals behandelt werden. Die Abstimmung ergab im September ein einstimmiges Ergebnis. Von Seiten der Verwaltung wurde bestätigt, dass der Einfahrtswinkel in Ordnung ist.

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zum Neubau von 3 Garagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2. Bauantrag zur Teilaufstockung eines bestehenden Wohnhauses, Flst. Nr. 5856/3, Erwinstr. 8

Das Vorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauter Ortsteile nach § 34 BauGB. Der Bauherr plant eine Teilaufstockung seines eingeschossigen Wohngebäudes. Um die nutzbare Wohnfläche im Dachraum zu vergrößern, soll eine Gaube im Dachgeschoss errichtet werden. Diese wird mit einem Flachdach ausgeführt. Es wird vorgeschlagen, dem Bauantrag zuzustimmen, da keine negativen städtebaulichen Auswirkungen entstehen.

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zur Teilaufstockung eines bestehenden Wohnhauses

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses, Flst. Nr. 91/1, Eisenbahnstr. 21b

OV Ritzel fühlt sich bei dem TOP befangen, übergibt das Wort für den TOP 3 an stellv. OV Eisele und verlässt den Ratstisch.

Stell. OV Eisele stellt diese Bauvoranfrage kurz vor. Es sollen auch 3 Fragen dazu beantwortet werden.

Das Vorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauter Ortsteile nach §34 BauGB. Es ist ein zweigeschossiges Einfamilienhaus mit 100 m² Grundfläche auf einem Grundstück in 3. Reihe geplant. Das Gebäude entspricht dem bereits auf dem Grundstück errichteten Haus Nr. 21a. Die Erschließung soll über die vorderliegenden Grundstücke erfolgen. Das Baugrundstück soll als eigenständiges Grundstück abgetrennt werden. Im Rahmen einer Bauvoranfrage soll die Genehmigungsfähigkeit des Bauvorhabens geklärt werden.

a) Darf das Haus in der 3. Reihe errichtet werden?

Die Hinterkante des Gebäudes orientiert sich an der Bauflucht des Gebäudes auf Flst. Nr. 96/2, welches in 4. bzw 5. Reihe steht. Die Bebauung kann daher noch dem Innenbereich zugeordnet werden. Aus städtebaulicher Sicht steht einer Bebauung in dritter Reihe bis zu dieser Bebauungsgrenze nichts entgegen.

OR Ruf sieht kein Problem, solange das Überfahrtsrecht richtig geregelt ist.

GR Ruf sagt aus, dass es bereits einen Fall in 3. Reihe gibt. Das Überfahrtsrecht ist Privatrecht. Wenn dies vorher nicht geregelt ist, wird es kein OK vom LRA geben.

OR Gamb findet eine Verdichtung innerorts sinnvoll.

b) Kann die für Hausnummer 21a bereits genehmigte Zufahrt mitgenutzt werden, wenn die Grunddienstbarkeit eingetragen ist? Die Länge der Zufahrt ist unter 80m.

Wird nochmal geprüft, kann vom OR nicht beantwortet werden. Laut LBO darf ein Gebäude max. 80 m von der nächsten öffentlichen Straße weg sein. Bei diesem Bauantrag sind es 79,42 m, somit darunter. Muss aus Sicht des Brandschutzes nochmals geprüft werden.

c) Können die bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen verlängert und mitgenutzt werden?

Wird nochmal geprüft, kann vom OR nicht beantwortet werden.

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zur Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Stell. OV Eisele übergibt nun das Wort wieder an OV Ritzel und geht wieder an seinen Platz. OV Ritzel bedankt sich bei OR Eisele.

4. Standort Bushaltestelle St.-Michael-Str.

OV Ritzel trägt vor:

Die Verwaltung hatte geplant, einen neuen Standort für die Haltestelle festzulegen. Die Argumentation: Kosten für einen Ausbau sind geringer, als Ausbau an bisheriger Stelle. Vor einigen Tagen haben sich die Anwohner gemeldet und sich darüber beschwert, dass die provisorische Haltestelle wieder zurückverlegt werden soll. Daraufhin wurde die Haltestelle an seinen ursprünglichen Platz verlegt. Jetzt hat sich ein anderer Anwohner gemeldet, der befürchtet, dass die Haltestelle vor seine Hofeinfahrt kommt. Nun ist man übereingekommen, den Standort im Ortschaftsrat zu beraten. Zudem soll darüber entschieden werden, ob ein Wartehäuschen aufgestellt werden soll. Der Gehweg gibt kein Platz für ein Häuschen her. Ein behindertengerechter Einstieg, wie in der Wörthstraße muss gebaut werden. Der OR soll nun über den Standort sowie ob mit oder ohne Haus entscheiden.

OR Eisele sagt aus, dass die Einbuchtung mit der Höhe des Busses bei einer Barrierefreiheit nicht zusammen passt (gleiche Höhe wie Stoßstange) Er empfiehlt ein schmales Häuschen sowie die Einbuchtung soweit zurückzubauen, dass dort ein Häuschen platz hat. Keiner möchte eine Bushaltestelle vor der Türe haben.

GR Ruf möchte wissen, ob es zwingend erforderlich ist, diese Barrierefrei umbauen zu müssen. Schließt sich der Meinung von OR Eisele an. Fläche soll fürs Häuschen genutzt werden.

OR Ruf ist der Meinung, dass nicht ganz auf der Straße gehalten werden sollte. Durch die an der Seite parkenden Autos ist die Straße beengt. Totales Chaos morgens.

OV Ritzel gibt an, dass Barrierefreiheit die Zukunft ist. Es soll nochmals geprüft werden, ob nicht etwas von der Einbuchtung bestehen bleiben kann.

Der Ortschaftsrat stellt sich einen modernen Fahrgastunterstand mit Verglasung vor, sodass die Anwohner keine Nachteile wegen Licht haben

Beschlussvorschlag:

Der alte Standort der Bushaltestelle soll beibehalten werden, ein kleines Häuschen mit 2-3 Sitzplätzen sollte aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Anfragen des Ortschaftsrates und Informationen der Verwaltung

OV Ritzel gibt folgende Informationen:

- Dankt für die Unterstützung und Mithilfe beim Seniorennachmittag, dieser war ein guter Erfolg, Dank an die Frauen für die reichhaltige Kuchenauswahl sowie an Fr. Rebitzke für die Organisation des Nachmittags.
- Bürgerneujahrsempfang am letzten Samstag war eine gute Veranstaltung, die vom Bürgermeister gut organisiert war. Er hat bei allen Ehrungen die richtigen Worte gefunden.
 - Aus Tunsel wurden folgende Bürger geehrt:
 - Lothar Mayer für vorbildliche Integration
 - Heinz Gutsell und Stephan Beyrich-Hausberg als Seelsorger
 - Reinhild Hauser als Blutspenderin
- Telefonat mit einem Bürger wegen Grundstück im Gewann Niedermatten, OV Ritzel gab die Rückmeldung, dass die Fläche nicht als Bauland vorgesehen ist. Eine Umwidmung der Fläche Eckert von Gewerbe in Wohnen hat stattgefunden, zudem sieht der OR derzeit keine Möglichkeit einer weiteren Ausweisung von Baugebieten.
- Feuerwehrgerätehaus; Vergabe von 2 Gewerken; Erdbauarbeiten an Fa. Karrer Transporte für knapp 70.000€ sowie Rohbauarbeiten an die Fa. Hehl und Metzger in Müllheim für 283.000€
- Rückmeldung zum Kreisverkehr B3 von Bauleiter Hr. Brunner; die restlichen Asphaltarbeiten werden nur bei guter Witterung ausgeführt. Ziel der Fertigstellung ist Anfang Mai, für die Vorarbeiten werden noch ca. 4 Wochen benötigt. Baustelle wird witterungsbedingt noch ca. 7. Wochen ruhen.
- Ein Treffen wegen der Trafostation wird am 26.02.; 8:00 Uhr auf dem Schulhof stattfinden.
- Info Aufschüttung: Wichtig ist, dass alle Auffüllungen, auch kleine Aufschüttungen unter 500m² gemeldet / genehmigt werden müssen
 - > sonstige kleine Aufschüttungen (außerhalb einer Schutzgebietskulisse) bedürfen einer naturschutzrechtlichen Genehmigung nach § 19 Abs. 3 BNatSchG (Auffangtatbestand)
 - > alle großen Aufschüttungen über 500m² bzw. die mit einer Abgrabung von 2m Höhe/Tiefe verbunden sind, bedürfen einer formellen bau- und naturschutzrechtlichen Genehmigung
- Bürgermeister Kieber kommt zur nächsten OR-Sitzung im März, er bittet um Info, auf welche Punkte er angesprochen werden soll. OR Schillinger hat vorab eine Liste seiner Vorschläge an die OR versendet. Auf folgende Punkte haben sich die OR geeinigt:
 - Radweg zur B3 entlang Muttighofer Str.: wann kommt der und wie kann die Verwaltung unterstützen
 - Radweg Schmidhofen nach Bad Krozingen; seit Jahren fehlt es nur noch an der Umsetzung; warum? weil die Hausaufgaben nicht gemacht werden Lt. Bürgermeister fehlt es nur an den Zuteilungen? (Flurneuordnung)
 - Radweg nach Bremgarten sowie nach Schlatt: wie ist die politische Unterstützung von der Verwaltung? Was kann sie noch mehr tun, damit wir erfolgreich sind?
 - Radweg nach Eschbach soll bis spätestens 2023 umgesetzt werden; wie wird die Umsetzung gewährleistet

- Bevölkerungswachstum in Tunsel: was sind die Prognosen und welchen Einfluss auf KiGa und Schule hat das? Wie sieht der BM das? Die steigenden Zahlen haben auch Einfluss auf Vereine, Raumangebot.
- Bevölkerungswachstum hat auch Einfluss auf Verkehr und Parken. Wir würden gerne ein Verkehrs- und Parkkonzept erstellen. Dafür benötigen wir externe Unterstützung.
- 30er / 40er Zone in Tunsel: hängt mit dem Punkt oben zusammen - dabei ist die zentrale Frage, wie der Verkehr vermieden werden kann (raus aus Tunsel)! Hartheim hat 40er Zone erreicht; wie schaffen wir das für Tunsel? Schlatt und Tunsel haben mit Rücksicht auf Nachbarorte auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung lt. Verkehrskonzept Gewerbepark verzichtet
- Kreuzungsbereich Sportplatz / Burgstraße: was gibt es Neues? Haben wir schon Rückmeldung von Frau Birkenmeier? wie kann das im Zuge der Neubauten gestaltet werden?
- Sportverein: Unterstützung nach dem Entscheid contra Kunstrasen?
- Dorfkonzept - Vergleich Biengen: was kann Tunsel tun, um die dörflichen Strukturen zu erhalten? Das war ein wichtiger Punkt bei der Bürgerwerkstatt
- Eckert Areal: wann geht es los und wie ist die Situation bzgl. Gehweg?
- Markierungsarbeiten in der Wörthstraße (vor Querungshilfe und bei Bushaltestellen) endlich mal fertig stellen.
- Hochwasserschutz; Rückhaltebecken an Gemarkungsgrenze Staufen; Ausgleich für Feuerwehrgerätehaus und Entlastung für Schmidhofen Rückhaltebecken oberhalb der B 3; seit Herr Lemper gewechselt hat; tut sich beim Hochwasserschutz gar nichts mehr und das nächste Hochwasser kommt bestimmt
- Asphalt auf Verbindungsstraßen in sehr schlechtem Zustand z. B. an Bahn entlang; Schmidhofener Straße; Betonweg nach Schmidhofen usw.; an Kreuzung Rebgässle - Burgstraße
- Lehrerwohnhaus wird zum neuen Schuljahr nicht fertig; trotz mehrfachem Hinweis über die Notwendigkeit durch den Ortschaftsrat, wurde der Umbau immer wieder verzögert; Sh. Bevölkerungswachstum; sollte der Raumbedarf nach den Ferien nicht erfüllt werden, wird unter anderem die Stimmung in den Vereinen darunter leiden;
- In Verbindung mit den beiden Neubaugebieten Eckert und Meyer (Heiwog) wurde eine Verbreiterung der Fußwege im Neuen Weg (Gemeinderatsbeschluss) und in der Burgstraße gefordert. Die Fußwege sind öffentliche Belange, die von der Gemeinde umgesetzt werden müssen
- Bushaltestellen mit Wartehäuschen in der Wörthstraße und in der St. Michael-Straße; in 2018 waren 50 T€ eingeplant; den Anwohnern wurde an beiden Stellen ein kleines Wartehäuschen zugesagt; leider bis heute nichts erledigt
- Beleuchtung in der Eisenbahnstraße; wurde bei der Bürgerwanderung den Anwohnern durch den Bürgermeister zugesagt; es gibt einen dunklen Fleck

- Flüchtlingscontainer; 5 Jahre sind bald abgelaufen; wie ist die Planung Derzeit wohnen eine 3-köpfige Familie + 1 angehörenden Bruder; eine alleinstehende Frau mit 2 Kindern noch drin
- Gewerbebeparkerweiterung; wie ist der Stand was ist noch geplant
- 3. & 4. Gleis; wie steht die Stadt dazu
- Sanierung der Toiletten in der Grundschule; die Toiletten stammen aus den 60er Jahren; eine Sanierung ist dringend notwendig

Der OR ist der Meinung, dass es gut wäre, wenn Herr Hubert Bleile auch bei der Sitzung im März dabei ist.

OR Eisele möchte wissen, was mit dem Schreiben von der Verwaltung an Herrn Wunderlich wegen der Querungshilfe Silberbuck (Geschwindigkeitsreduzierung, auf 30 km/h reduzieren) ist. OV Ritzel sagt aus, dass der Antrag raus ist (vom Bgm. unterschrieben) und die Antwort noch aussteht.

GR Cammerer sagt aus, dass in Bezug auf die Krähen keine Maßnahmen geplant sind. Er empfiehlt den Landwirten aktiv zu werden. **GR Schmidt** widerspricht GR Cammerer und sagt aus, dass Anträge für die üblichen Maßnahmen gestellt sind, was Neues wird es nicht geben.

OV Ritzel gibt noch die Information zum MFH in der Imkerstraße, es gibt ein Eintrag im Grundbuch, dass sie 15 Jahre gebunden sind, günstige Miete zu verlangen.

OV Ritzel schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

Der Ortsvorsteher:

Für den Ortschaftsrat:

.....

Der Schriftführer: